

Energiekosten (Heizen, Strom, Mobilität) sinken weiter – dennoch auf hohem Niveau

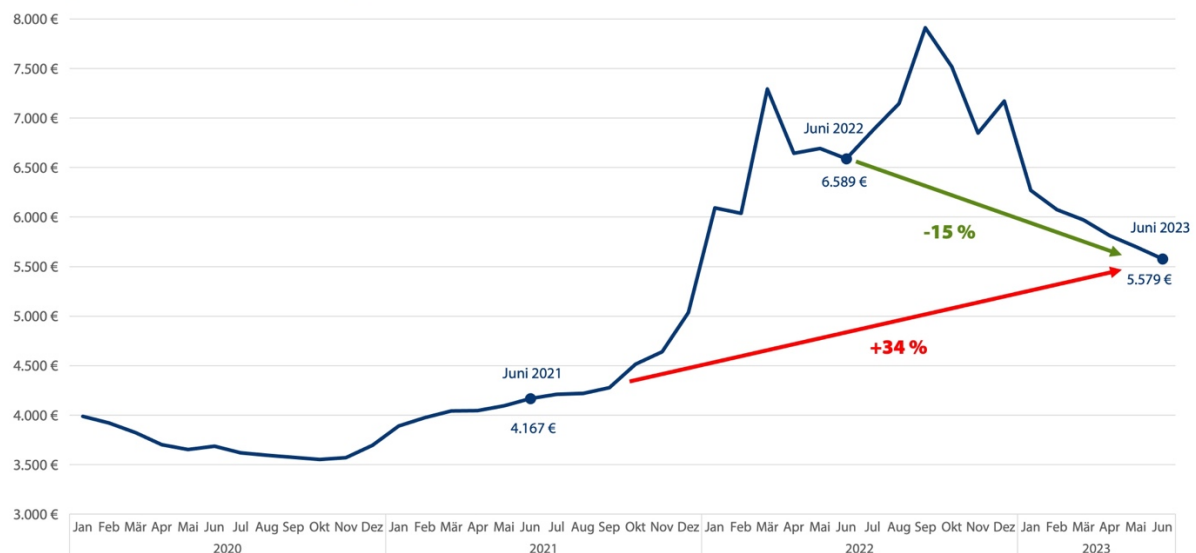
- Heizkosten im Vergleich zum Vorjahr um 23 Prozent gesunken, Heizölpreis leicht gestiegen
- Stromkosten im Juni 2023 bei 1.870 Euro, acht Prozent weniger als im Juni 2022
- Mobilitätskosten im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen

München, 30. Juni 2023

Die Preise für **Heizen, Strom und Mobilität** sind im Juni 2023 weiter gesunken. Dennoch liegen die Kosten noch deutlich über dem Niveau von vor der Energiekrise. Im Juni 2021 musste ein Musterhaushalt für die jährlichen Energiekosten noch durchschnittlich 4.167 Euro aufbringen. Im Juni 2023 bezahlte dieser Musterhaushalt durchschnittlich insgesamt **5.579 Euro**. Das ist ein **Anstieg von 34 Prozent**. Ohne Preisbremsen lägen die Energiekosten bei 5.841 Euro. Somit sind die Kosten fünf Prozent höher als mit Preisbremsen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Energiekosten **um 15 Prozent gesunken**. Im Juni 2022 musste der Musterhaushalt im Schnitt 6.589 Euro zahlen.

Energiekostenentwicklung (Heizen, Strom, Mobilität) seit Januar 2020



Quelle: CHECK24 Vergleichsportaal Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom-gas/>), ADAC, esyoli, KBA, statista; Stand: 30.6.2023



Heizen (Gas, Heizöl):

– Im Vergleich zum Vorjahr sind die Preise für das **Heizen** deutlich gesunken: um **23 Prozent**. Im Juni 2022 musste der Musterhaushalt im Schnitt für Gas und Heizöl noch 2.813 Euro aufwenden, aktuell sind es **2.152 Euro**. Im Vergleich zum Vormonat (**2.215 Euro**) sanken die Kosten um **knapp drei Prozent**.

– Der **Börsenpreis für Gas** (European Gas Spot Index THE) ist im Monatsmittel im Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahr **stark gesunken**. Im Juni 2022 lag der Börsengaspreis noch bei durchschnittlich 105 Euro pro MWh. Aktuell werden durchschnittlich **32 Euro pro MWh** Gas im Großhandel fällig. **Das ist ein Minus von 70 Prozent**.

– „Gas war für Verbraucher*innen im vergangenen Jahr extrem teuer“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Nun sind allerdings die Großhandelspreise seit einigen Wochen auf niedrigem Niveau und besonders alternative Anbieter geben dies an ihre Kund*innen weiter. Grundversorger haben hingegen mit Abstand die höchsten Preise am Markt. Verbraucher*innen der Grundversorgung sollten jetzt aktiv werden und wechseln. So können Verbraucher*innen aktuell bis zu 1.700 Euro an Gaskosten sparen. Es lohnt sich in jedem Fall, Preise zu vergleichen.“

– Heizen mit Heizöl ist im Vergleich zum Vormonat leicht teurer geworden. Der durchschnittliche **Heizölpreis** (2.000 Liter) lag im Juni 2023 mit **1.813 Euro** rund ein Prozent über dem Vormonat (1.798 Euro). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Preis für 2.000 Liter Heizöl **um 38 Prozent** gesunken (2.935 Euro).

Strom:

– Die **Kosten für Strom** sind im Juni 2023 weiter gesunken. Im Schnitt wurden **1.870 Euro fällig**. Das sind drei Prozent weniger als im Vormonat (1.935 Euro). **Im Vergleich zum Juni 2022 sind die Stromkosten um acht Prozent gesunken (2.027 Euro)**.

– Nachdem der Börsenstrompreis **in den vergangenen Monaten stetig gesunken** ist, stieg er **im Juni wieder leicht an**. Im Mai 2023 kostete eine Megawattstunde Strom im Schnitt 77 Euro. Aktuell liegt der Preis bei durchschnittlich **91 Euro**. Das ist ein Anstieg von 18 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist das dennoch vergleichsweise günstig. Im Juni 2022 wurden an der Börse im Schnitt 217 Euro fällig. (Leipziger Strombörse EEX Day Ahead volumengewichtet).

– „*In der Energiekrise mussten Verbraucher*innen so viel für Strom bezahlen wie nie zuvor*“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „*Nun sinken vor allem bei alternativen Versorgern die Preise wieder. Deswegen sollten Kund*innen jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. Im Vergleich zur Grundversorgung lassen sich so zusätzlich zur Strompreisbremse im Schnitt 641 Euro sparen. In der Grundversorgung liegen noch 76 Prozent aller Tarife über der Strompreisbremse.*“

– Die Verbraucherschutzminister*innen treten heute zusammen, um auch über eine **Senkung der Stromsteuer** zu debattieren. Eine Familie würde bei einer Senkung der Stromsteuer von 2,05 Cent auf 1 Cent knapp 62 Euro weniger zahlen, ein Single knapp 19 Euro. Eine größere Entlastung für Stromkund*innen wäre die Senkung der Mehrwertsteuer auf sieben Prozent. Eine Familie würde so um 196 Euro entlastet, ein Single um 69 Euro.

Mobilität (Benzin, Diesel, Strom):

– Die **Kosten für Mobilität** sind im Vergleich zum Vormonat **leicht gestiegen**. Während die Kosten im Mai 2023 bei durchschnittlich 1.549 Euro lagen, wurden im Juni im Schnitt 1.556 Euro fällig. Im Vergleich zum Juni 2022 sind die Kosten jedoch um elf Prozent gesunken (1.749 Euro).

Definition: Der **Energiekostenindex von CHECK24** zeigt, wie viel ein Musterhaushalt im Jahr für **Strom** und jeweils gewichtet entsprechend der bundesweiten Verteilung für **Heizen** (Gas und Heizöl) sowie **Mobilität** (Benzin, Diesel, Strom) ausgeben muss. Die Daten werden rückblickend bis einschließlich Juni 2010 erhoben.

Pressekontakt CHECK24

Maria Trottner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottner@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in

allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.
